

Ich habe geglaubt, im Vorstehenden einer Polemik, welche ich gern vermieden hätte, einen weiteren Raum geben zu sollen, als vielleicht die Qualität der zurückzuweisenden Ansichten zu fordern scheint. Es galt mir aber zugleich durch dieselbe motivierte Verwahrung einzulegen gegen ein Verfahren, welches einer vorgefassten Meinung zu Liebe auf die oberflächlichste Anschauung hin mit einem leichten Schlage die Resultate mühsamer, eingehender Prüfung über den Haufen zu werfen sucht.

Einem Missverständnis aber möchte ich noch vorbeugen. Ich soll 'non sans quelque amertume' die Voraussetzung abgewiesen haben, dass ich mich in einer Frage in Uebereinstimmung mit französischen Gelehrten befinde, eine Bemerkung, die um so auffälliger ist, als gerade die Berichtigung, auf welche sie sich bezieht, ganz frei von aller Schärfe ist. Wo ich mit verstorbenen oder jetzt lebenden hervorragenden französischen Gelehrten, was bei meiner Beschäftigung mit den Formeln nicht selten gewesen ist, übereinstimmen konnte, erkenne ich das gern an und wüsste nicht, was mich davon abhalten sollte. Auch auf die Uebereinstimmung mit Herrn Adolphe Tardif in der Marculf-Frage würde ich sehr gern bereit sein, Gewicht zu legen, wenn derselbe sich entschliessen könnte, durch Erörterungen, welche nicht wie die bisherigen lediglich auf Missverständnis und Irrthum gegründet sind, dasjenige Mass von Sorgfalt und Sachkunde an den Tag zu legen, welches für die Behandlung wissenschaftlicher Fragen unerlässlich ist. Anderen Falls bin ich nach dem Vorstehenden wohl berechtigt, die Debatte als geschlossen zu betrachten.

Nachträgliche Bemerkung.

Während der Correctur dieses Aufsatzes ging mir die neueste Abhandlung J. Havet's 'Questions Mérovingiennes' III, 'Bibl. de l'école des chartes' XLIV, zu, in welcher sich p. 431 f. Ausführungen über die Zählung der merowingischen Königsjahre finden, die sich fast völlig mit den meinigen, oben S. 329, decken; namentlich die Stellen Fredegars benutzt der Verfasser in gleicher Weise. Ich freue mich, in diesem zufälligen Zusammentreffen eine gewichtige Bestätigung für die Richtigkeit meiner Auffassung erblicken zu dürfen.

K. Z.
